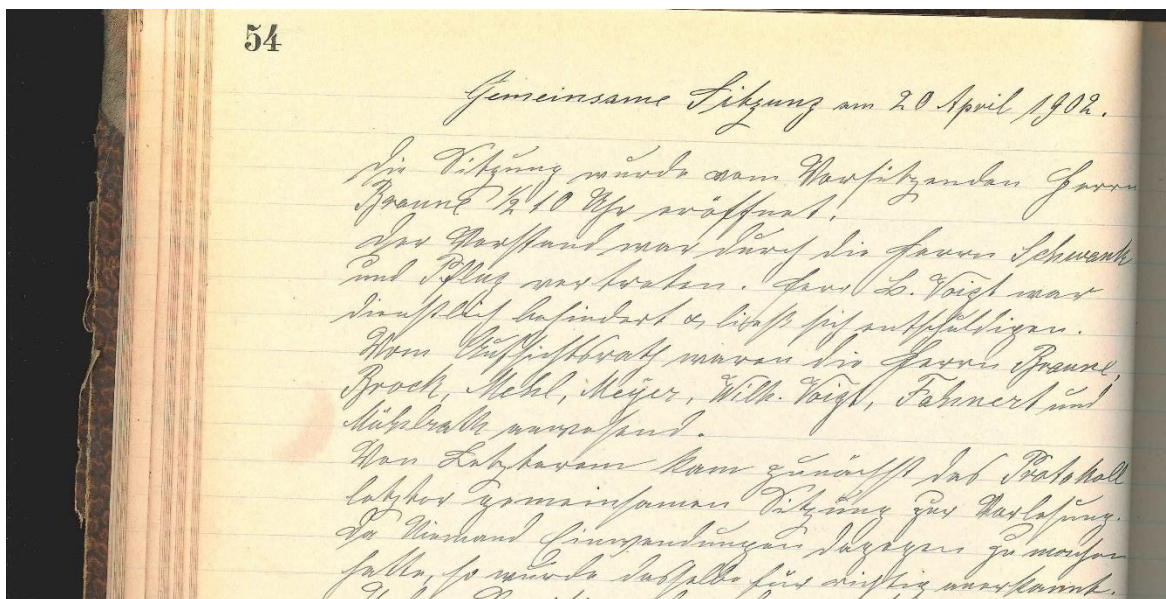


August 2021

## Neubau einer Bäckerei durch den Konsumverein Bernburg

In der Vorstandssitzung des Konsumvereins Bernburg am 20. April 1902 wurde von Herrn Schwank (Vorstandsmitglied) angeregt, eine eigene Bäckerei zu errichten. Dies wurde von sämtlichen Anwesenden einstimmig angenommen. „Es wurde demnach vorgeschlagen in ca. 14 Tagen gemeinschaftlich per Coupe-Billet nach Halle-Trotha zur Besichtigung der dortigen Consum-Bäckerei zu fahren.“



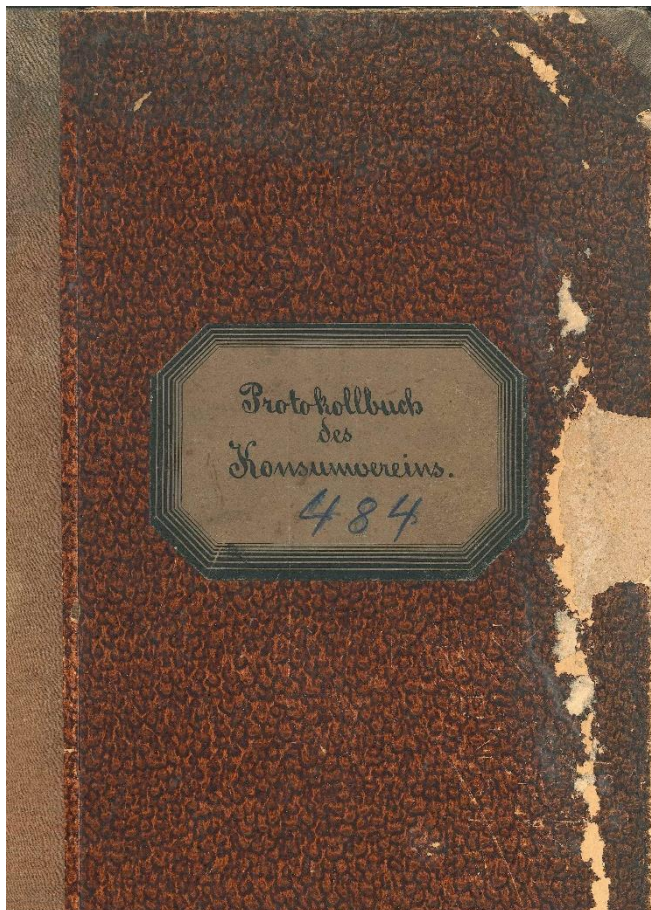
Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 20. April 1920

Einen Monat später wurde festgelegt, noch keinen Beschluss zur Einrichtung einer eigenen Bäckerei zu fassen. Der Vorstand solle sich aber weiter mit diesem Projekt beschäftigen. Für die gesamte Anlage mit Backofen etc wurden Kosten von 9000 Mark berechnet.

Am 07. März 1903 wurde durch den Vorstand des Konsum-Kreisvereins über den Bau einer Bäckerei diskutiert. Der Geschäftsführer Herr Pflug und Herr Voigt vom Vorstand schlugen vor, den Ankauf eines Grundstückes und die Errichtung einer Bäckerei erst zu beginnen wenn genügend Eigenkapital vorhanden wäre. Von Herrn Fahnert (Aufsichtsrat) wurde trotz dieser Erklärungen darauf gedrungen, wenn „irgend möglich sofort den Bau in Angriff zu nehmen denn gerade dies würde den Zutritt neuer Mitglieder veranlassen, und die Klagen um das vielfach so schlechte Brod würde dann aufhören“. Vom Vorstand wurde ihm hierauf „erwiedert die Mitglieder möchten nur recht viel Anteilscheine nehmen, sobald ein Kapital von ca. 15000 Mark vorhanden wäre, würde der Bau in Angriff genommen“. Dieser Vorschlag wurde auch der Generalversammlung unterbreitet.

Erst im Februar 1904 wurde das Bäckerei-Projekt wieder beraten und eine Baukommission gewählt. Zugegen war der Architekt Herr Richter aus Leipzig. In Sachen Kapitalbeschaffung teilte Herr Pflug mit, „daß es noch nicht möglich gewesen ist solches zu erhalten.“ Deshalb wurde beschlossen den Bau um ein weiteres Jahr zu verschieben. Im April 1904 erhielt der Bauunternehmer Butzmann den Zuschlag mit einem Kostenanschlag von 30792,11 Mark für die Ausführung der Baumaßnahmen. Herr Pflug berichtet, daß zunächst unbedingt die Anschaffung zweier Backöfen, einer Knetmaschine sowie des Fahrstuhls nötig seien, damit

die Vorarbeiten zum Fundamentbau beginnen können. Durch Beschluss gegen 1 Stimme wurde diese Anschaffung der Baukommission übergeben. Ebenfalls sollten gleich fahrbare Gährständer, Backtröge, Teigwagen etc. angeschafft werden. Ferner legte Herr Pflug der Sitzung einen aufgestellten Plan zwischen „Last-Automobil und Pferde-Gespann vor. Bekanntlich müssen nach Fertigstellung der Bäckerei Pferde und Wagen angeschafft werden, die ungefähren jährlichen Ausgaben würden sich wie folgt feststellen: Automobil per Jahr einschließlich Führer und Benzin 5.305 Mark und zwei Gespann Pferde und Wagen und Kutscher 7.636 Mark. Nun ist die Frage zu entscheiden, ob jetzt bei Neueinrichtung nicht das Automobil dem theuren und nach Jahren abgenutzten Pferdmaterial gegenüber vorzuziehen wäre. Allgemein ist man der Ansicht, daß man dem Fortschritte Folge leisten muß und dem Last-Automobil seine ganze Aufmerksamkeit widmen.“ Der Vorstand wurde beauftragt genaue rechnerische Unterlagen anzufordern und mit einer Firma in Verbindung zu treten. Diese soll 10 bis 14 Tage Probefahrten gegen Vergütung des Führers und Verbrauch des Benzines, zu welchem Zwecke 250 bis 300 Mark bewilligt wurden, ausführen. Eine spezialisierte Übersicht über den Bau einschließlich notwendigen Inventars wird im Mai 1904 von H. Pflug gegeben. Demnach betragen die Baukosten 79.423,25 Mark und für das Inventar nochmals 17.560 Mark. An die Kapitalbeschaffung wurde nochmals im Juni 1904 erinnert. Herr Pflug teilt mit „demnächst die erforderlichen Schritte zu unternehmen“.



Vorliegendes Protokollbuch des Konsumvereins

---

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg  
Bestand: Kosumverein Bernburg, Archivsignatur: 484  
Kontakt: Ramona Stephan, Tel.: 03471/684-1164